

DEKALOG, JEDEN

(DEKALOG, EINS, POL 1988, R: Krzysztof Kieslowski)

Arbeitspapier von
Daniel Hermsdorf
dh@filmdenken.de

1. Handlung	2. Biblische Referenz	3. Medienrelevanz	4. Tropische Struktur (zu 3.)	5. Methode (zu 4.)	6. Filmische Referenzen
Rechenspiele	Mathematik als quasi-göttliche Logik	Computeranwendung; Kermit und Miss Piggy als Handlungsträger	Konnotation, Kontiguität: Rechenaufgabe / MUPPET SHOW > beides verhängnisvoll?	Werkimmanenz: Rhetorik	THE MUPPET SHOW (USA 1976-1981, R: Philip Casson / Peter Harris)
Computer-Dialog mit Mutter	Gebot der Elternliebe > aus sozialen Gründen auf Computer verschoben	Computer als Medium der Kommunikation und Menschensatz	Intrinsische Metonymie: Person / Maschine	Werkimmanenz: Narratologie Sozialgeschichte	2001 – A SPACE ODYSSEY (USA 1968, R: Stanley Kubrick) > „HAL“ ALIEN (USA 1978, R: Ridley Scott) > „Mother“
Computer-Dialog über Traum („Was träumst du?“ – „I don't know“)	Traumdeutung	Mediale Repräsentation als traumähnliches Erlebnis	Kontiguität: Traumerinnerung einer abwesenden Person / (gescheiterte) Antwort des Computers > Wesensverschiedenheiten von elektronischen Medien und menschlichem Denken und Empfinden	Werkimmanenz: Rhetorik Sozialgeschichte	
Grünes Schimmern des Computermonitors	Frosch-Plage?	Figur Kermit	Konnotation, Kontiguität: Lichtschein / Pawel > Kermit Beobachtung zweiter Ordnung: Persönlichkeitstausch im Wahrnehmungsakt (Rezeptionsästhetik) als Thema des Films	Werkimmanenz: Rhetorik Systemtheorie	THE EMERALD FOREST (USA 1985, R: John Boorman) MAGNOLIA (USA 1999, R: Paul Thomas Anderson) LE RAYON VERT (F 1986, R: Eric Rohmer)
Unfall auf dem vereisten See	Schicksalhaftes Verhängnis als ‚Gottesurteil‘	Falsche Computerberechnung als Ursache des Unfalls	Handlungslogik: Computerberechnung / Todesursache	Werkimmanenz: Narratologie	TO DIE FOR (USA 1995, R: Gus Van Sant)
		Zeitliche Nähe des Unfalls zur TV-Aufzeichnung	Konnotation, Kontiguität: filmische Aufzeichnung / Versinken im Eiswasser > fatales Ereignis	Werkimmanenz: Rhetorik	
Sprachwissenschaftliche Vorlesung	Reflexion über Wortbedeutung > Exegese; Sprache als göttliche Offenbarung	Thematisierung von Zeichenhaftigkeit und -rezeption	Selbstreferenz: Bedeutungsproduktion durch Konnotationen	Werkimmanenz: Narratologie	
			Beobachtung zweiter Ordnung: Bedeutungsproduktion des Films als sein eigenes Thema	Systemtheorie	
Vandalismus in der Kirche	Bilderverbot und -sturm; Auflehnung gegen Gott > Verschiebung der Aggression von Computer auf kirchlichen Raum	Alogik der filmischen Montage > Alogik der Vergeltungshandlung	Metapher, Analogie	Werkimmanenz: Rhetorik	
TV-Aufzeichnung mit Pawel	Sohn als Opfer? Verlorener Sohn?	filmisches Bild im Bild	Metapher: filmische Aufzeichnung / Erinnerung	Werkimmanenz: Narratologie	
			Metapher: filmische Aufzeichnung (Zeitlupe) / vereister See	Werkimmanenz: Rhetorik	

2. Mose, 20,2: Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. (Luther-Übersetzung)